

# Rückkehr zur Normalität

## Ittersbacher Museumsscheune setzt in Frühjahrsprogramm auf Kabarett, Folksongs und Swing

Von Gustl Weber

**Karlsbad-Ittersbach.** Nach den pandemiebedingten Einschränkungen mit reduziertem Angebot setzt man bei der Ittersbacher Museumsscheune mit dem Frühjahrsprogramm 2023 auf sechs Gastspiele.

„Noch haben wir nicht ganz die Anzahl von acht Veranstaltungen wie in früheren Jahren erreicht. Grund hierfür ist, dass wir zunächst die Publikumsresonanz noch etwas ausloten möchten. Die fünf Gastspiele im Herbst waren

„

Wir möchten zunächst das Publikumsinteresse ausloten.

**Angelika Scheuerlein**  
Veranstaltungskoordinatorin

hier bereits sehr vielversprechend“, so Angelika Scheuerlein, seit einigen Jahren Veranstaltungskoordinatorin in der Scheune. Wichtig sei, dass ohne Einschränkungen wieder 100 Plätze in der Kleinkunsthöhle, die zwischenzeitlich seit 32 Jahren unter dem Dach des Karlsbader Heimatvereins rein ehrenamtlich betrieben wird, zur Verfügung stehen. Dabei setzt man bei der regional gut verankerten Kulturstätte weiterhin auf Vielfalt mit Kabarett, Folk, Blues bis Zauberei.

Zum Auftakt steht am 27. Januar mit Lutz von Rosenberg-Lipinski unter dem Motto „Demokratie oder Die Wahl der Qual“ Deutschlands lustigster Seelensorger, wie ihn die Presse betitelt, auf der Scheunen-Bühne. Der Kabarettist fasst sich satirisch tiefgreifend mit den Fragen: Wer ist das Volk und kann es sich beherrschen? Wer darf überhaupt wählen, wen, warum den und wie oft?

Politisches Kabarett mit Herz, Haltung und hammermäßigen Songs am Piano verspricht am 10. Februar Frederic Hormuth. Wer ist eigentlich wir, schließlich waren wir schon Volk, Papst und im Lockdown. Wenn meine Frau



**Freche Schnauze:** Der Politkabarettist Frederic Hormuth tritt am 10. Februar in der Ittersbacher Museumsscheune auf. Foto: Sven Klügl

sagt, wir müssen mal den Müll runterbringen, meint sie immer mich und wenn Politiker sagen, wir müssen die Inhalte besser rüberbringen, meinen sie auf keinen Fall sich selbst. So die Themen, die an diesem Abend näher unter die Lupe genommen werden. Zauberei, Licht und Feuer bietet am 4. März Michael Kühn bei seinem Gastspiel. Kühn bleibt in seinen Aktionen dem Publikum stets nah. Er zaubert nicht nur für, sondern auch mit den Zuschauern. Gleichzeitig ist er ein magischer Ge-

sellschaftlicher Erzähler aus Leidenschaft. Das Quintett „Double Tonic“ erzählt am 11. März musikalisch die Geschichte Schottlands. Die fünf Musikerinnen und Musiker vereinen in ihren keltischen Folksongs verschiedenste Stilrichtungen. Von zupackenden Klangwelten, groovenden Jigs bis zur sanften, mystisch-dramatischen Balladen.

Am 18. März gastiert schließlich das Trio „Acoustic Blend“ mit Kontrabass, einer Gitarre und zwei außergewöhnlichen Stimmen in der Museumsscheune



**Musikalisch:** Am 18. März gastiert das Trio „Acoustic Blend“ mit Kontrabass, einer Gitarre und zwei außergewöhnlichen Stimmen in Ittersbach. Foto: Gerold Schneider

in Ittersbach. Im Programm stehen Songs unterschiedlichster Stilrichtungen aus dem Metier des Rock-, Soul-, Jazz und Pop. Jeder hat die Songs schon einmal gehört und doch erlebt der Besucher bei diesem Konzert ganz neue Facetten. Ausgefeilte Arrangements hauchen jedem Song ein neues Leben ein.

Mit Balkan-Klezmer-Swing beschließt die „Black Sea Shipping Company“ am 25. März das Frühjahrsprogramm der Kleinkunsthöhle. Daneben

kombiniert die Formation den Sinti-Swing in ihren eigenen Liedern und Arrangements zu einem unverwechselbaren Sound.

### Karten

Alle Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr. Ab 19 Uhr ist die Abendkasse geöffnet. Karten können unter Telefon (0 72 48) 93 30 99 oder per Mail an [karten@museumsscheune.de](mailto:karten@museumsscheune.de) reserviert werden. Weitere Informationen im Internet unter: [museumsscheune.de](http://museumsscheune.de).

## Dritte Plätze im Einzel

### Maurer und Weiskopf auf dem Podest beim Turnier

**Ettlingen (gw).** Anna Gaiser (TV Öschelbronn) und Kestutis Zeimys (TTSF Hohberg) haben sich bei der 51. Auflage des Ettlinger Albgau-Tischtennis-Turniers (wir berichteten) die Titel in der A-Konkurrenz gesichert.

Dritte Plätze sprangen für die Lokalmatadoren Kiara Maurer und Daniel Weiskopf vom gastgebenden TTV Ettlingen heraus. Ganz oben auf dem Treppchen standen Maurer und Weiskopf dafür im Doppel-Wettbewerb: Maurer gewann zusammen mit Einzel-

Siegerin Gaiserin, Weiskopf mit dem Ex-Ettlinger Marlon Spieß, der vor zwei Jahren zum DJK Sportbund Stuttgart wechselte.

In der B-Konkurrenz wurde Swen Janson vom TTC Mutschelbach Dritter. Im Doppel belegte Janson mit Christoph Gau (SC Wettersbach) ebenfalls Rang drei.

### Service

Weitere Informationen im Internet unter <http://www.tvtettlingen.de>.

## Vom Faltprospekt zur Programmfülle

### Malsch feiert das 70-jährige Bestehen der Volkshochschule mit einer Präsentation

**Malsch (sf).** Die Volkshochschule im Landkreis Karlsruhe feiert dieses Jahr ihr 70-jähriges Bestehen. Gründungsmitglied Malsch plant daher im Frühsommer eine besondere Veranstaltung. Angedacht ist laut Außenstellenleiterin Andrea Heinen eine Präsentation der Arbeit vor Ort und deren Entwicklung. „Sozusagen von einem Faltprospekt zum heutigen Programmangebot in seiner ganzen Vielfalt“, erklärt die Außenstellenleiterin. Im Programm für das neue Semester gibt es am Samstag, 11. März,

gleich zwei spezielle Veranstaltungen. So wird unter der Überschrift „Malen wie Bob Ross – Frühling im Hochmoor“ ein Workshop in dieser speziellen Technik der Ölmalerei angeboten. Außerdem gibt es an dem Tag ein ganzheitliches Sehtraining.

Geplant sind auch zwei Kochworkshops sowie Vorträge. Fortgeführt wird der im vergangenen Semester begonnene Nähkurs, diesmal für Einsteiger mit Vorkenntnissen. Breit gefächert ist, wie üblich, das Angebot im Gesundheitsbe-

reich, unter anderem mit Yoga und Qi-gong. Gerne würde Andrea Heinen auch wieder einen Kurs in Wirbelsäulengymnastik anbieten. Sie sucht hierzu jedoch noch einen Physiotherapeuten als Kursleiter.

### Service

Auch in diesem Semester gibt es kein gedrucktes Programmheft. Abrufbar sind die Veranstaltungen der Malscher VHS-Außenstelle jedoch unter [www.vhs-karlsruhe-land.de](http://www.vhs-karlsruhe-land.de).

## Mit dem Stipendium will er richtig durchstarten

### Der 16-Jährige Daoud El Guesaoui aus Langensteinbach wird von einer Stiftung auf dem Weg zu akademischer Bildung unterstützt

Von Stefan Lumpp

**Karlsbad-Langensteinbach.** Daoud El Guesaoui ist gut ins neue Jahr gestartet und genießt die Winterferien. Der 16-Jährige aus Langensteinbach hat marokkanische Wurzeln – seine Eltern sind 1979 eingewandert. Nach ihrer ersten Station in Bielefeld zog es die Familie immer weiter Richtung Süden – nun fühlen sie sich schon lange im Badischen heimisch.



Portrait

Der junge Mann gehört zu einer Gruppe von 14 Jugendlichen, die in Baden-Württemberg das Bildungsstipendium der START-Stiftung bekommen haben. Diese dreijährige Förderung wird im Land seit 20 Jahren von der Dieter-Schwarz-Stiftung und neuerdings auch von der Dietmar-Hopp-Stiftung ermöglicht. Ihr Ziel: Schülerinnen und Schüler mit Einwanderungsgeschichte zu integrieren, zu fördern und ihnen den Weg zu einer akademischen Bildung zu ebnen.

Beim Besuch seiner beiden Cousinen in Nordrhein-Westfalen hat Daoud erstmals von dem Stipendienprogramm gehört; seine Mutter und seine Tante haben ihn ermutigt, sich zu bewerben. Die Hoffnung, unter 1.200 Bewerbern ge-



**Marokkanische Wurzeln, in Langensteinbach heimisch:** Daoud El Guesaoui engagiert sich im Ort als Basketball-Jugendtrainer. Foto: Stefan Lumpp

nommen zu werden, war anfänglich nicht allzu groß. Zwei Empfehlungsschreiben hat der Jugendliche an die Start-Stiftung geschickt: Die seines Ethiklehrers und auch sein Basketballtrainer haben ihn unterstützt.

„Jeder hat dieselbe Chance, genommen zu werden“, erzählt Daoud. Schulische Leistungen seien nicht entscheidend. Es zähle eher die Persönlichkeit. Für das Online-Bewerbungsgespräch konnte er Themen wählen und entschied sich für Alltagsrassismus und politisches Engagement. Daoud setzte sich mit Fragen auseinander, was er selbst politisch verändern würde und wie er sich in der Gesellschaft engagieren kann. Dann ging alles ganz schnell: Noch vor den Sommerferien 2022 bekam er die Zusage.

Es folgte das erste Treffen, und der Teenager lernte die anderen Teilnehmer kennen: „Da waren alle direkt auf einer Wellenlänge. Ein riesiger Freundeskreis mit übereinstimmenden Interessen.“ Bisher besuchte Daoud drei Seminare. Wenn es klappt, will er an einem Seminar über ökologische Wirtschaft teilnehmen.

Und auch ein Angebot mit dem Thema „Social Media und die Auswirkungen auf die Gesellschaft“ weckt sein Interesse. Das Stipendium bietet den Jugendlichen grundsätzlich viele Möglichkeiten. Es gibt Pflichtveranstaltungen und freiwillige Angebote. In Dahouds Stipendien-Jahrgang sind bundesweit rund 190 junge Leute aktiv und vernetzt; sie be-

kommen monatlich ein Bildungsgeld in Höhe von 100 Euro und einen Laptop. Von dem Geld hat Daoud noch nichts ausgegeben, denn er spart es für den Führerschein – auch das ist möglich.

Nach dem Abitur am Ettlinger Wirtschaftsgymnasium kann sich der Elftklässler ein Freiwilliges Soziales Jahr im Ausland vorstellen – besonders Afrika

„

Das Stipendium ist für seine Zukunft wichtig.

**Najima El Guesaoui**  
Mutter von Daoud El Guesaoui

interessiert ihn. Danach spielt er mit dem Gedanken, in die Fußstapfen seines Vaters zu treten, der Wirtschaftsinformatiker ist. Aber den jungen Mann begeistert auch der Lehrerberuf. Dass er die Arbeit mit Kindern liebt, wie er selbst sagt, zeigt auch sein Engagement als Jugendtrainer beim Basketballverein BG Karlsbad. Vor zwei Jahren hat er die Mannschaft der U14 übernommen, leitet zweimal in der Woche das Training und ist an Wochenenden präsent. Unterstützung bekommt Daoud übrigens auch von seinen Eltern. „Das Stipendium ist für seine Zukunft wichtig und von dem Gelernten wird er vieles weitergeben“, meint Mama Najima.